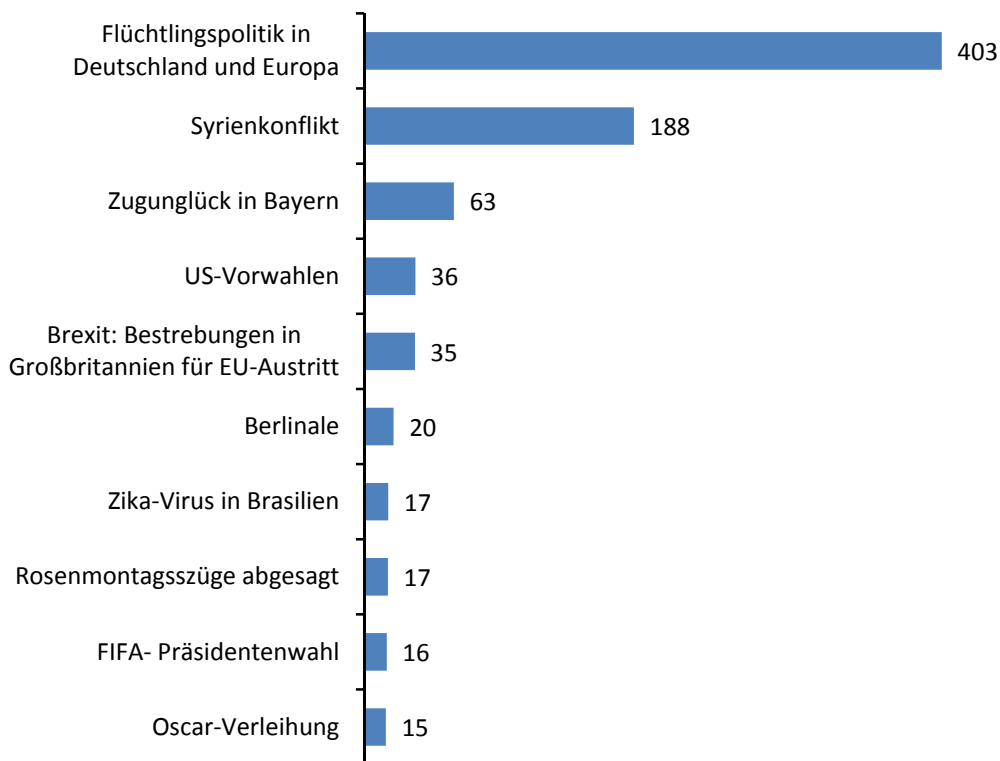


### Flüchtlingskrise auch im Februar Thema Nr. 1 in den Fernsehnews

Wie in den Monaten zuvor beherrschte auch im Februar das Thema Flüchtlingskrise die Nachrichten. Die Hauptnachrichten der vier größten Fernsehsender berichteten zusammen über sechseinhalb Stunden (403 Minuten) über dieses Thema. Mit drei Stunden (188 Minuten) folgte der Syrienkonflikt auf dem zweiten Rang, in größerem Abstand gefolgt vom Zugunglück in Bayern (63 Minuten), den US-Vorwahlen (36 Minuten) und den Diskussionen in Großbritannien um einen EU-Austritt (35 Minuten). Weitere Top-10-Themen waren: Berlinale, Zika-Virus in Brasilien, Absage von Rosenmontagszügen, FIFA-Präsidentenwahl sowie Oscar-Verleihung.

#### Top-10-Themen in den TV-Hauptnachrichten, Februar 2016 in Sendeminuten



Untersuchungszeitraum: 1.-29.2.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten

Quelle: IFEM, Köln.

Auf den ersten drei Rangplätzen unterschieden sich die sechs untersuchten Nachrichtensendungen kaum. Bei der „Tagesschau“ rangierte nicht wie bei den anderen Sendungen das Zugunglück in Bayern auf Rang 3, sondern die Diskussion um einen „Brexit“ Großbritanniens. Die „Sat.1 Nachrichten“ und „RTL aktuell“ gewichteten

die Oscar-Verleihung auf Rang 5 bzw. 6, bei den öffentlich-rechtlichen Nachrichten war dies kein Top-10-Thema.

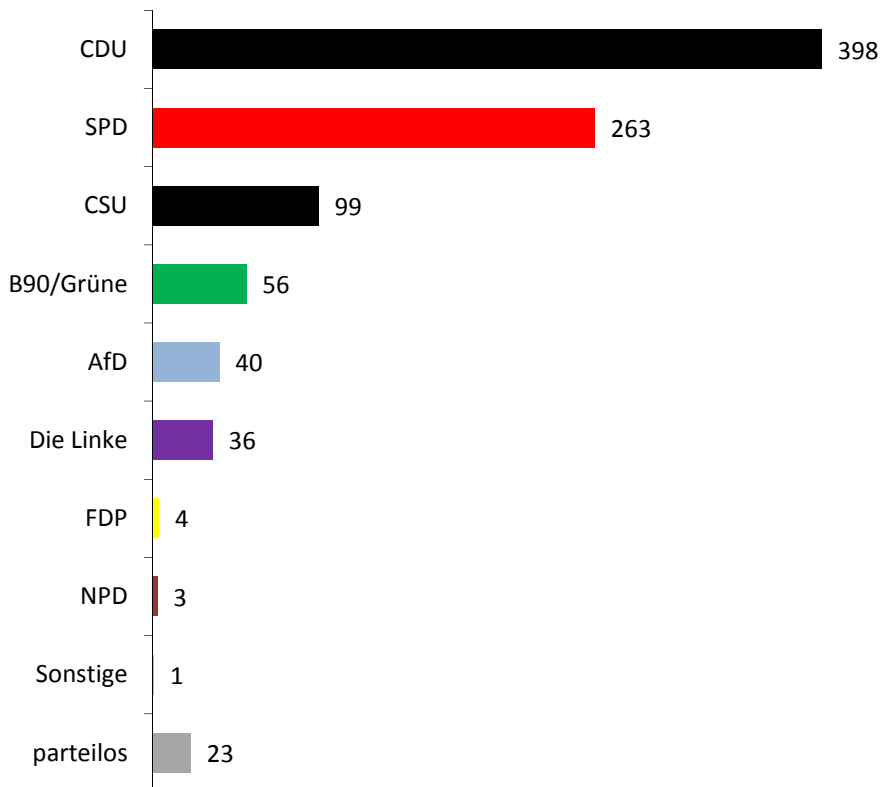
„Tagesthemen“ und „heute-journal“ befassten sich umfangreicher als die anderen Sendungen mit dem Landtagswahlkampf in drei Bundesländern sowie mit dem Ukraine Konflikt.

### Nur AfD und NPD mit mehr Politikerauftritten als im Januar

Im Vergleich zum Januar ist die Zahl der Politikerauftritte in den Fernsehnachrichten deutlich zurückgegangen. Nur AfD (40 Auftritte) und NPD (3) waren unter anderem wegen der Landtagswahlkämpfe stärker vertreten. Die CDU erzielte dennoch erneut die meisten Auftritte (398). SPD (263), CSU (99), Grüne (56), Linke (36) und FDP (4) folgten dahinter.

#### Parteienpräsenz in den TV-Nachrichten, Februar 2016

Anzahl der Auftritte deutscher Politiker



Untersuchungszeitraum: 1.-29.2.2016.

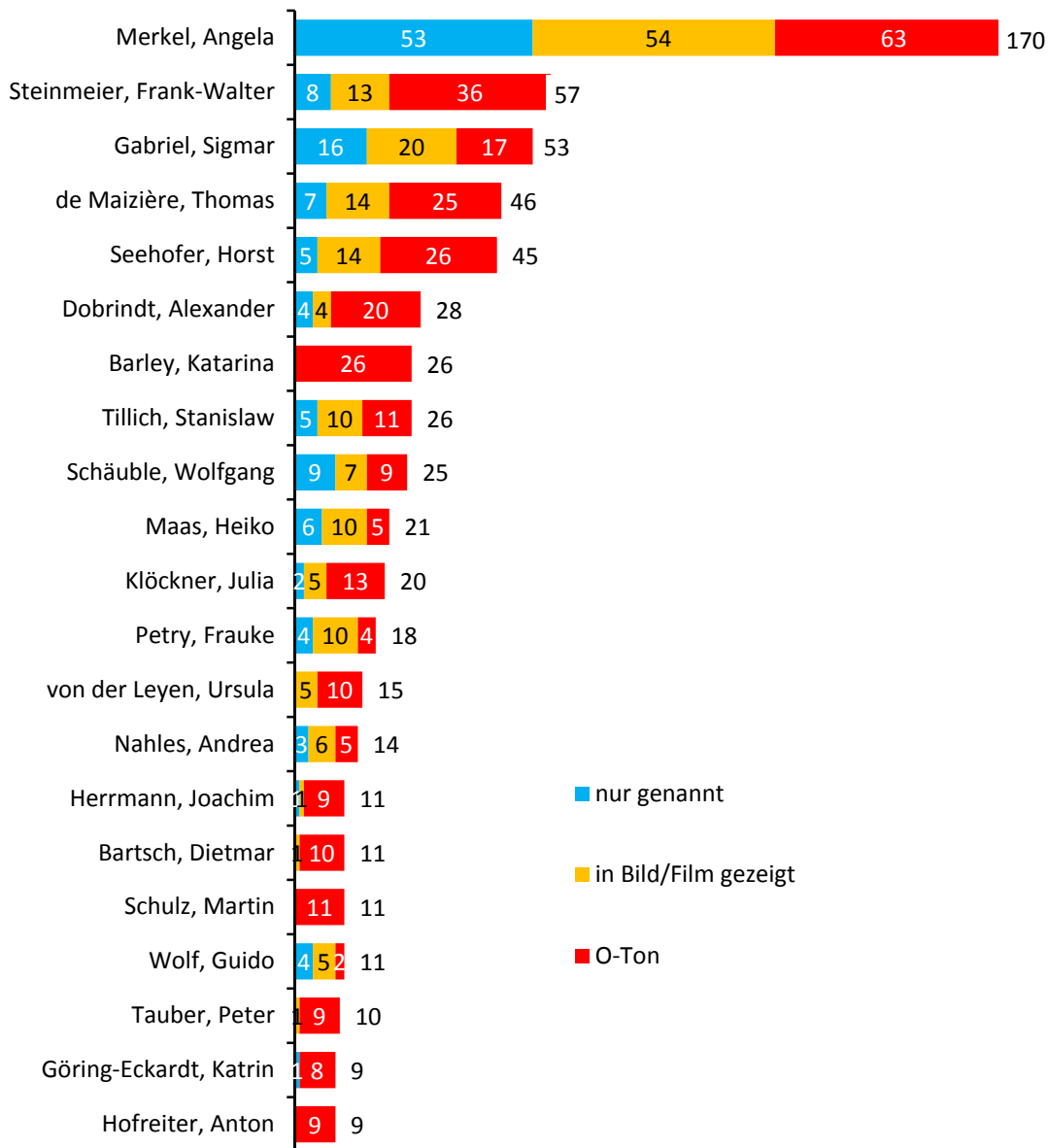
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Bundeskanzlerin Angela Merkel führt mit 170 Auftritten die Liste der 20 am häufigsten präsenten Politiker an. Neben Vertretern der Bundesregierung und weiteren Spitzen der Bundespolitik sind mit Stanislaw Tillich, Julia Klöckner, Joachim Herrmann und Guido Wolf auch namhafte Landespolitiker in den Top-20 vertreten.

### Top-20-Politikerpräsenz in den TV-Nachrichten, Februar 2016

Anzahl der Auftritte deutscher Politiker



Untersuchungszeitraum: 1.-29.2.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

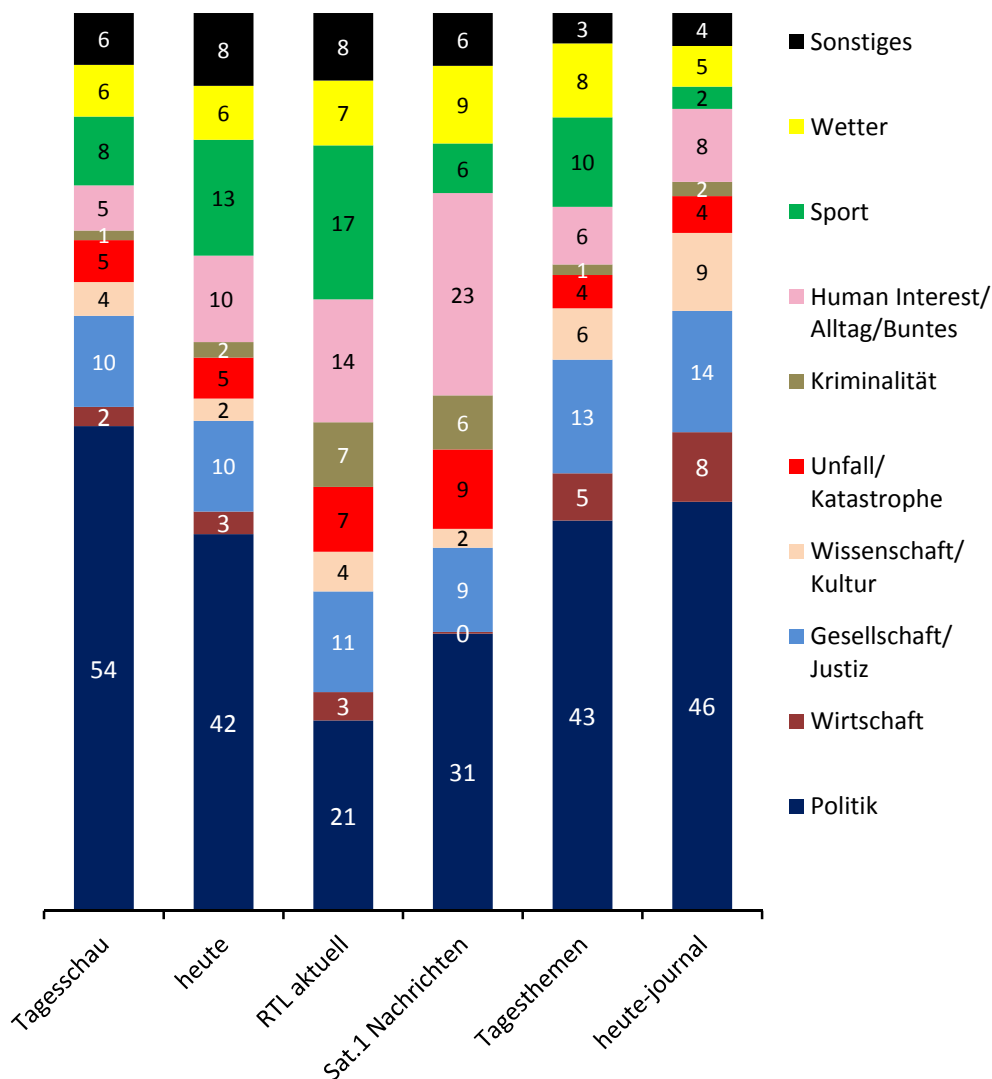
Quelle: IFEM, Köln.

## Politikanteile leicht gesunken

Der Anteil politischer Themen an den Fernsehnachrichten lag im Februar niedriger als im Vormonat, etwas höher waren dafür die Anteile für Themen aus Gesellschaft/Justiz sowie Human Interest/Alltag/Buntes. Die „Tagesschau“ kam auf einen Politikanteil von 54 Prozent (entspricht 8 Minuten pro Ausgabe), „heute“ auf 42 Prozent (7 Minuten), „RTL aktuell“ auf 21 Prozent (4 Minuten), „Sat.1 Nachrichten“ auf 31 Prozent (5 Minuten), „Tagesthemen“ auf 43 Prozent (11 Minuten) und „heute-journal“ auf 46 Prozent (11 Minuten).

### Themenstruktur der TV-Nachrichten, Februar 2016

Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 1.-29.2.2016.

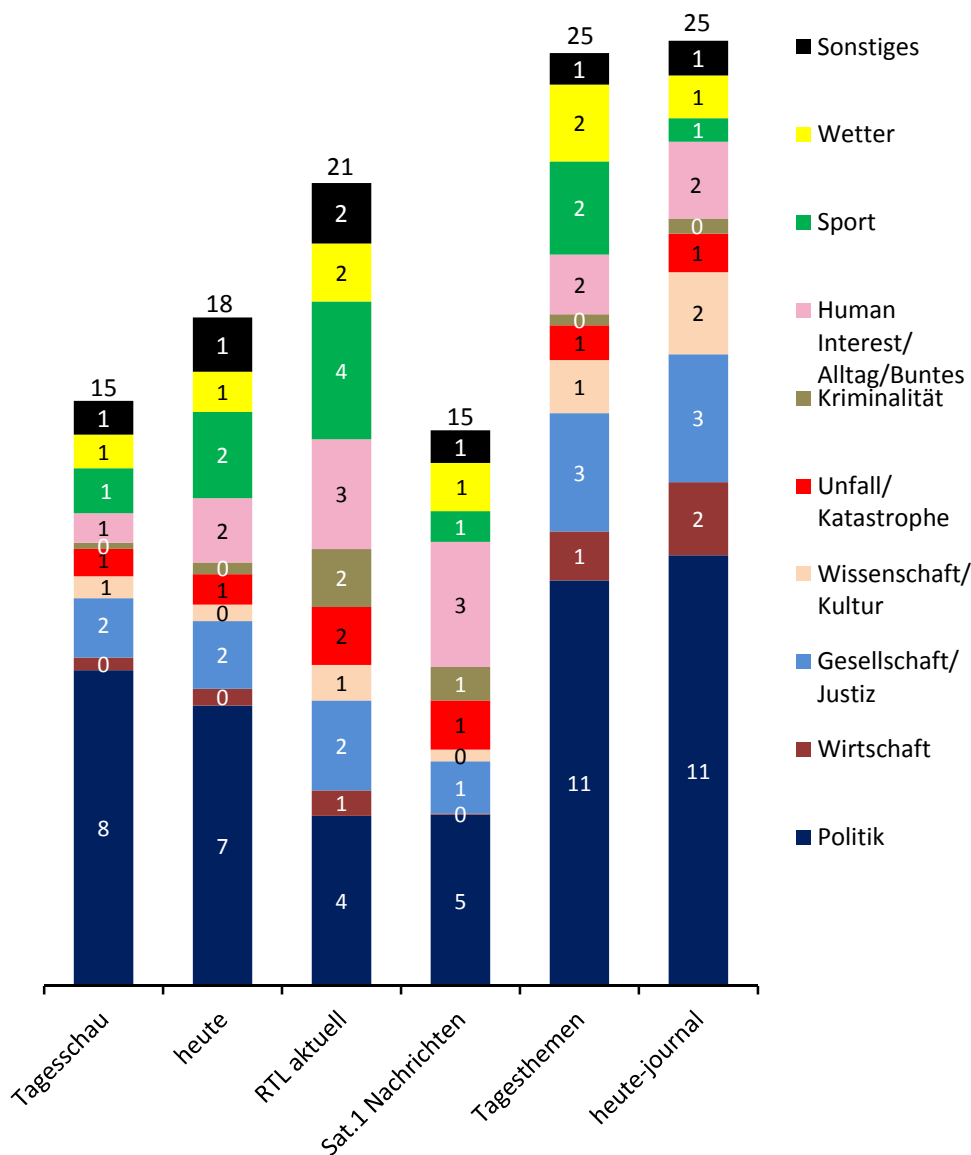
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Abweichungen der Grafik von den angegebenen Werten beruhen auf Rundungen.

Quelle: IFEM, Köln.

## Themenstruktur der TV-Nachrichten, Februar 2016

Sendeminuten pro Ausgabe



Untersuchungszeitraum: 1.-29.2.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Abweichungen der Grafik von den angegebenen Werten beruhen auf Rundungen.

Quelle: IFEM, Köln.

Kontakt:

IFEM Institut für empirische Medienforschung

Riehler Straße 21

50668 Köln

Tel.: 0221-779011

Fax: 0221-7325945

E-Mail: daten@ifem.de

www.ifem.de